

A5  
HALF LETTER



WS 1777-78

S  
nder-  
andort

601

## Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal



## Gelehrte Beyträge

zu den

2012-0902

## Braunschweigischen Anzeigen.

67tes Stück.

B. VII. 194. 498.

Mittwochs, den 27. August, 1777.

Bücherei der  
Techn. Hochschule  
Braunschweig

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Fürstlichen Collegio Carolino zu Braunschweig von der Sommermesse 1777 an, bis zur Wintermesse 1778 gehalten werden.

**E**rmuntert durch die wohlthätige Fürsorge unsers gnädigsten Herzogs für die Erhaltung einer seinem Namen so rühmlichen Stiftung; durch das Vertrauen des Publikums, und durch den Fleiß der Lernenden, werden die Lehrer des Collegii Carolini auch in dem bevorstehenden halben Jahre den ihnen anbefohlenen Unterricht in folgenden Wissenschaften, Künsten und Uebungen fortsetzen:

Der Herr Professor Ordinarius Gärtner wird die Moral von neuen anfangen, und wöchentlich in vier Stunden nach der bekannten Methode vortragen, dies Collegium auch in einem Jahre endigen.

In vier andern Stunden wird Derselbe die brauchbarsten Regeln der Draztorie erklären, und mit den besten Beyspielen erläutern.

Den Freunden der lateinischen Dichtkunst wird Er in zwey Stunden die Aeneis des Virgils kritisch erklären, und dieses Gedicht in einem Jahre mit seinen Zuhörern völlig durchgehen.

Zu seinem Privatunterrichte bleiben wöchentlich acht Stunden zu verschiedenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache bestimmt, und dabey wird sich der Herr Professor nach den verschiedenen Absichten und Fähigkeiten eines jeden seiner Zuhörer richten.

Zur wiederholung der Moral sind noch zwey Stunden ausgesetzt.

Der Herr Professor Ordinarius Ebert wird denen von seinen Zuhörern, welche die griechische Sprache treiben, Xenophons Socratische Denkwürdigkeiten, nach der in der letzten Anzeige beschriebenen Methode, zu erklären fortfahren; mit den Geübtern aber ferner

einig

S  
DE  
A

601



einige anderlesene Stücke der Iliade lesen.

Den Liebhabern der englischen Sprache wird Er die Anfangsgründe derselben mit möglichster Deutlichkeit und Kürze vortragen, und sie darauf zum Uebersetzen der leichtern prosaischen Abhandlungen in der bekannten Sammlung moralischer Schriften anführen. Mit denen, welche bisher Thomsons Jahrszeiten bey Ihm gelesen, wird Er dies Gedicht zu Ende bringen, und sie ferner, wie bisher, sowol auf die Regeln des englischen Versbaues, als auch auf die eigenthümlichen Schönheiten des Dichters aufmerksam machen.

Der Herr Professor Ordinarius Schmid wird die vier Stunden, welche den Vorlesungen über die wichtigsten Wahrheiten der natürlichen und geoffenbarten Religion wöchentlich gewidmet sind, wie bisher, nach der Grundlage des gedruckten Glaubensbekenntnisses des Durchl. Prinzen Leopold, zu Betrachtungen und Erläuterungen der dahin gehörigen Lehren anwenden. Ueberhaupt wird Er sich bemühen, die in demselben begriffenen Pflichten, durch Ermunterung zur sorgfältigen Ausübung derselben, dem Herzen der Zuhörer einzudrücken; vorzüglich aber, in diesem halben Jahre, seine Aufmerksamkeit auf die Lehre von dem Werk der Erlösung und Heiligung richten, denen Er, ihres weitläufigen Umfangs wegen, einige mehr ausgeführte Betrachtungen widmen will. Mit dem Ablaufe desselben wird Er die Betrachtungen über die Religionswahrheiten endigen.

Zu den vier Stunden der öffentlichen Vorlesungen über die lateinischen Schriftsteller hat der Herr Professor die drey Bücher des Cicero vom Redner; das Buch des Seneka von der Kürze des Lebens; einige ausgesuchte Gedichte aus dem Tibull und Propertius, die Medea und den Agamemnon des tragischen Dichters Seneka; und das erste Buch des Boethius, von dem Troste der Philosophie ausgewählt, die Er, nach der bisher beobachteten Lehrart, mit philologischen und andern Anmerkungen begleiten wird.

Ueber den römischen Styl wird Er, nach Anleitung des Heineccischen Lehrbuchs, in zwey andern öffentlichen Stunden die gewöhnlichen Vorlesungen fortsetzen, und durch praktische Uebungen der Schreibart den guten Geschmack der Zuhörer zu bilden fortfahren.

In den Privatvorlesungen wird Er, vier Stunden wöchentlich, die allgemeine Geschichte des Justinus, die Briefe des Plinius, einige Schauspiele des Terenz, und die Bücher des Cicero vom hohen Alter und der Freundschaft erklären; die übrige Zeit aber zur Lesung der beträchtlichsten Stücke aus mancherley historischen Schriften der Alten anwenden.

In vier andern Stunden wird Er Anleitung zu den Grundregeln der lateinischen Sprache geben, und die Schriftsteller, nach der besondern Fähigkeit der Zuhörer, zur Erklärung auswählen.

Zwey andere Stunden sind der Geschichte der römischen Schriftsteller und ihrer

ihrer Werke bestimmt, aus welchen Er Auszüge mittheilen wird, um die Zuhörer mit dem Charakter der vornehmsten unter ihnen bekannt zu machen.

Der Herr Professor Ordinarius Schmid, genannt Whiselbeck, liest wöchentlich vier Stunden über die Universalhistorie. Er ist im vorigen halben Jahre bis auf die Zeiten Alexanders des Großen gekommen, und gedenkt im bevorstehenden halben Jahre die alte Geschichte zu schließen, und die neue bis zum Anfange der allgemeineren Aufklärung von Europa, im Anfange des sechzehnten Jahrhunderts vorzutragen. Vier andere öffentliche Stunden sind für die Europäische Staaten-geschichte bestimmt, nach der neuesten Ausgabe des Achenwallischen Handbuchs. Im nächsten halben Jahre wird die Großbritannienische Geschichte, von der Regierung Karls I. an, die Niederländische, Dänische, Schwedische, Polnische und Russische vorgetragen. Noch sind von Ihm wöchentlich zwey Stunden zur Wiederholung der Staatenhistorie bestimmt. In vier Privatstunden lehrt der Herr Professor die Statistik, nach einigen Heften, fängt sie diesmal von neuen an, und endigt sie in einem Jahre. In vier andern Stunden liest Er, nach der bekannten bisherigen Methode, über die Geographie. Außerdem wird die Universalhistorie wöchentlich in zwey Stunden wiederholt.

Der Herr Professor Ordinarius Zimmermann widmet vier öffentliche Stunden dem Vortrage der Geometrie nach Kästners Handbuche. Zwey an-

dre Stunden der Algebra, oder physikalischen Geographie. Noch vier öffentliche Stunden, wöchentlich der Naturlehre nach Erxlebens Handbuche, wobei zugleich die nöthigen Versuche angestellt werden. Acht Privatstunden in der Naturhistorie und Naturlehre bestimmt Er für die hier studirenden Engländer. Und zwey Stunden für die Algebra, im Fall in den oben angezeigten zwey öffentlichen Stunden die physikalische Geographie gelehrt wird.

Der Herr Professor Ordinarius Tünzel wird das Natur- und Völkerrecht nach dem Achenwallischen Lehrbuche in vier öffentlichen Stunden erklären. In vier andern Stunden wird Er die Geschichte der vornehmsten in Deutschland üblichen Rechte, nach eigenen kurzen Sätzen vortragen, und diese, nebst den nöthigsten Erläuterungen, seinen Zuhörern schriftlich mittheilen. Zwey Stunden sind ausserdem zu Pütters juristischer Encyclopädie wöchentlich bestimmt. In den Privatvorlesungen wird der Herr Professor, in vier Stunden wöchentlich, die griechischen und römischen Alterthümer, nach dem Molderhawer vortragen. Vier andre Stunden sind der Genealogie und Heraldik nach Gatterers Handbuche gewidmet. In zwey Stunden wird Derselbe ausgesuchte Stellen aus dem Julius Cäsar und Tacitus, welche in die deutschen Alterthümer und Rechte einschlagen, seinen Zuhörern erläutern, und zu diesem Ende das Buch des Tacitus von den Sitten der Deutschen ganz erklären.

Der



Der Herr Professor Ordinarius Eschenburg, wird vier Stunden wöchentlich, die Theorie der schönen Wissenschaften, verbunden mit ihrer Litteratur, nach einem schriftlich mitzutheilenden Grundriss vorzutragen, und diese Vorlesungen in einem Jahre endigen. Zwey andre öffentlichen Stunden sind für die Logik bestimmt, wozu den Hrn. Feder's deutsches Lehrbuch zum Grunde gelegt wird. Die Geschichte der neuern Dichtkunst, als Fortsetzung der im letzten halben Jahre vorgetragenen Geschichte der ältern, wird von Ihm gleichfalls zwey Stunden wöchentlich gelehrt. In vier Privatstunden hält Er Vorlesungen über die Mythologie, nach Brauns Einleitung in die Götterlehre, zweyter Ausgabe, und erläutert sie aus den alten Dichtern und Kunstwerken. Ausserdem bleiben noch zwey öffentliche, und sechs Privatstunden, zu ähnlichen ästhetischen, literarischen oder philosophischen Vorlesungen, für diejenigen Zuhörer offen, denen die den angezeigten Lektionen bestimmte Zeit nicht bequem ist.

Der Herr Professor Ordinarius Nauvillon fährt wöchentlich in zwey Stunden fort, von den Anfängern die Begebenheiten Telemachs lesen und erklären zu lassen. Zwey andre Stunden sind zum Vortrage der vornehmsten Regeln der französischen Sprache nach des Herrn Professors eigener Grammatik bestimmt. In zwey Nachmittagsstunden wird er allgemeine Bemerkungen über das Genie der Sprachen überhaupt, und besonders der französischen mittheilen. Hiebey wird Er seine Anmerkungen über die Germanismen zum Grunde legen. Die beyden andern Nachmittagsstunden sind zur Lesung eines der besten neuern Dichter bestimmt. Auch werden die Uebungen in der Conversation fortgesetzt; und die bisherigen Privatstunden, welche bloß der Bildung des Styls gewidmet sind, sowol des Briefstils, als der historischen, dogmatischen, kritischen, einfachen und figurlichen Schreibart.

Herr von Sattinara, Lehrer der Italienischen Sprache, wird sowol seine zehn öffentlichen als zehn besondere Stunden da-

zu anwenden, die Anfänger in den Regeln der Sprache zu unterrichten, und sie einige Stücke des Goldoni, und einige Opern des Metastasio lesen zu lassen. Mit den Geübtern liest Er Lasso's befreytes Jerusalem, und die Gedichte des Petrarca. Beyde werden sich zugleich in Ausarbeitungen und Uebersetzungen aus dem Französischen ins Italienische üben. Ueberhaupt wird Er sich nach dem Fleisse und nach der Fähigkeit seiner Zuhörer richten.

Der Herr Artillerielieutenant Moll wird in vier Stunden wöchentlich die Arithmetik und Geometrie abhandeln, nach Hrn. Büsch's Versuch einer Mathematik zum Nutzen und Vergnügen des bürgerlichen Lebens. In zwey andern Stunden wird Er aufs neue die Feldmesskunst nach dem Böhmischen Lehrbuch anfangen.

Auch ist der Herr Hofsprachmeister Gregoire erbditig, den hier Studirenden seinen Privatunterricht zu ertheilen.

Im Zeichnen wird Herr Oeding seinen theoretischen und praktischen Unterricht, nach der bisherigen Methode, in vier öffentlichen und eben so viel Privatstunden fortsetzen.

Im Reiten giebt der Herr Stallmeister Pichelieu Unterricht.

Im Fechten der Herr Hof-Fechtmeister Parsow, der auch ausser den öffentlichen Uebungen noch vier Stunden wöchentlich Privatunterricht ertheilen wird.

Im Tanzen unterweist der Herr Balletmeister Dupré.

Im Drechseln giebt der Herr Hofdrechser Heise Unterricht.

Auch werden diejenigen, welche in Kaufmannsrechnungen und im Buchhalten Unterweisung verlangen, dieselbe hier aufs vollständigste erhalten können. Zur Erlernung der Musik sind hier die berühmtesten, und auf den vornehmsten musikalischen Instrumenten die geschicktesten Lehrer vorhanden.

Die Bibliothek wird der Herr Professor Tünzel, als Bibliothekar, Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr offen halten, damit sich die Studirenden die nöthige Bücherkenntniß erwerben können.





A5

HALF LETTER



DE A 55